

Systemische Therapie: Paar- und Familientherapie & Systemisches Arbeiten (DGSF)		
Seminarplan und Inhalte		
	Tage	UE
Seminar 10: Familienrekonstruktion	5	48
Aufspüren der Entwicklungsgeschichte von Familienstrukturen, Überlebensregeln und hilfreichen Ressourcen am Lebensfluss. Rekonstruktion des eigenen Drei-Generationen-Systems in Anlehnung an Virginia Satir.		
Seminar 11: Paar/Partnerseminar	3	28
Phasen einer Paarentwicklung/Lebensphasen, Partnerschaftspflege und Liebesbeziehungen sowie Arbeiten mit dem „Magic Moment“, Aussöhnungs- und Projektionsarbeit werden demonstriert und geübt.		
Seminar 12: Psychosomatik	3	28
Fortgeschritten lernen die Teilnehmer/innen die effektivsten Methoden zu gewichten. Wann ist z.B. ein stützender psychoedukativer Ansatz oder eine paradoxe Systemische Intervention angezeigt? Kooperation mit Fachärzten/innen und Helfersystemen.		
Seminar 13: Abschluss	2	20
Anhand von Abschlussberichten wird ein Fallverlauf beleuchtet sowie die hilfreichsten Interventionen herausgearbeitet.		

Sieben Supervisionen Systemische Therapie

Gruppensupervision zur Klärung offener Fragen in der aktuellen Arbeit mit Familien und Systemen der Teilnehmer/innen. Aufarbeitung inhaltlicher Fragen und Festigung der bisher gelehrt systemischen Interventionen. Fallsupervision durch die Trainer/innen, Nachbereitung und Vorbereitung der eigenen Sitzungen und LIVE, Selbstreflexion. Die Weiterbildungsteilnehmer/in ist verpflichtet, an allen Supervisionsterminen (jeweils 8 UE á 45 Min.) teilzunehmen.

Aufbau-Weiterbildung: Systemische Therapie - Paar- und Familientherapie & Systemisches Arbeiten

Diese 1-jährige Aufbau-Weiterbildung ist die passende Anschlussqualifikation für Fachkräfte, die bereits Systemische Vorerfahrungen /Vorbildung haben, z.B. einen Abschluss, etwa als „Systemische(r) BeraterIn (DGSF)“ und ihre Kompetenzen gezielt in Richtung Systemischer Therapie mit Paaren und Familien vertiefen möchten.

Die Weiterbildung baut auf vorhandenen Kompetenzen auf und führt in praxisnaher und theoriebasierter Weise in zentrale Konzepte, Haltungen und Methoden der Systemischen Therapie mit Mehrpersonensystemen ein. Sie eröffnet neue Handlungsspielräume in komplexen Familiendynamiken, fördert therapeutische Präsenz und erweitert methodisches Repertoire.

Diese Aufbau-Weiterbildung ist von der DGSF (Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie) zertifiziert. Nach erfolgreichem Abschluss (s.u.) können Sie das Zertifikat „Systemische/r Therapeut/in/Familientherapeut/in (DGSF)“ erhalten und qualifizieren sich für vertiefende therapeutische Tätigkeiten im systemischen Feld.

Für den erfolgreichen Abschluss erforderlich:

- Teilnahme an den Veranstaltungen
- 130 UE (Richtwert DGSF) eigenverantwortliche Beratungssitzungen
- mind. 50 UE kollegiale Intervision
- 1 Live-Sitzung unter Supervision der Trainer/innen
- 1 abgeschlossene, dokumentierte Fall mit mind. 10 Sitzungen
- Abschlussarbeit